

Leitfaden – Fortbildung des Beratungsteams mithilfe der Powerpoint-Präsentation

Organisatorische Vorbereitung

- ✓ Terminfindung (z.B. im Rahmen einer Gesamtlehrerkonferenz) und Raumorganisation für zwei Tage
- ✓ Durcharbeiten des Manuals und Zusatzmaterials zur Fortbildung des Beratungsteams durch den Fortbildungsleiter (meistens der spätere Ansprechpartner für Krisenprävention)
- ✓ Vorbereitung der Materialien (Ausdrucken des elektronischen Zusatzmaterials, Dokumentationsbögen und Handlungsanweisungen kopieren, Flipchart bereitstellen usw.)
- ✓ Verantwortliche Person (aus dem Team), die z. B. am Flipchart mit dokumentiert, benennen

Benötigte Materialien

- ✓ Beamer/Laptop
- ✓ Powerpoint-Präsentation »Schwere, zielgerichtete Gewalt an Schulen« (erhältlich im elektronischen Zusatzmaterial)
- ✓ Dokumentationsbögen und Handlungsanweisungen (Kopiervorlage erhältlich im elektronischen Zusatzmaterial)
- ✓ Flipchart zur Sammlung von Anregungen und Ideen zur Umsetzung an der eigenen Schule

Beispiel Zeitplan

Fortbildung des Beratungsteams – Ablaufplan		
	1. Tag (5 Std.)	2. Tag (5 Std.)
ca. 30 min	Auftakt	Auftakt zweiter Fortbildungstag
Hauptteil der Schulung ca. 180 min	Präsentation »Schwere, zielgerichtete Gewalt an Schulen«	Anwendung des Verfahrens auf eigene Beispiele
	Das Verfahren zur Krisenprävention Schritt für Schritt	Umsetzung des Verfahrens an der eigenen Schule
ca. 90 min	Abschluss erster Fortbildungstag (Resümee, Feedback, Erkenntnisse)	Abschluss der Fortbildung (Resümee, Feedback, Ausblick)

Der erste Tag

Auftakt

- Begrüßung und kurze Darstellung der nachfolgenden Inhalte
- Gegenseitige Vorstellung der einzelnen Mitglieder des Beratungsteams (Namen, Funktionen und ggf. Vorerfahrungen und Qualifikationen sollten genannt werden)
- Austausch über Erwartungen und Bedürfnisse an die zweitägige Fortbildung (der Ansprechpartner sollte diese auf einem Flipchart sammeln)
- Festlegen gemeinsamer Ziele für die beiden Tage, ggf. Festhalten wichtiger Aspekte und Fragen, die im Verlauf der Fortbildung unbedingt besprochen werden sollten

Handlungswissen erwerben: Präsentation »Schwere zielgerichtete Gewalt an Schulen«

- Darstellung der bisher geschehenen Taten schwerer, zielgerichteter Schulgewalt in Deutschland
- Nennung bisheriger Präventionsbemühungen
- Hinführung zum Ansatz der frühen und spezifischen Prävention; Erklärung von Leaking und Risikofaktoren
- Bedeutung von krisenhaften Entwicklungen und Krisensymptomen
- Vorstellung kurzer Fallvignetten

Handlungskompetenzen aufbauen: Das Verfahren zur Krisenprävention Schritt für Schritt

- Darstellung des NETWASS-Krisenpräventionsverfahrens für Schulen in den vier einzelnen Schritten
- Entscheidungskriterien darstellen; Wahrnehmung von Auffälligkeiten und spezifischen Anhaltspunkten erläutern
- Kennenlernen der verschiedenen Rollen und deren Aufgaben innerhalb des Verfahrens (u. a. Ansprechpartner für Krisenprävention, Beratungsteam, Verlaufsbeobachter)
- Kennenlernen der strukturierten Handlungsanweisungen und Dokumentationen (elektronisches Zusatzmaterial)
- Anregungen und wichtige Hinweise am Flipchart dokumentieren

Abschluss des ersten Tages

- Austausch über neugewonnene Erkenntnisse und Sichtweisen durch die bisherigen Fortbildungsinhalte
- Abschlussrunde für offen gebliebene Fragen (sollten für den zweiten Tag auf einem Flipchart festgehalten werden)

Der zweite Tag

Auftakt

- Einstiegsrunde: Austausch über Ideen zu den Fortbildungsinhalten, die in der Zwischenzeit auftauchten
- Benennung wichtiger Anliegen der Teilnehmer für den zweiten Tag

Anwendung des Verfahrens auf eigene Beispiele

- Diskutieren verschiedener aktueller Fälle und Einigung auf einen Fall für die erste Übungssitzung (alternativ stehen mehrere Übungsfälle im elektronischen Zusatzmaterial zur Verfügung)
- Einführung in das folgende Rollenspiel und Verteilen der Rollen (der Fortbildungsleiter verlässt dabei seine Moderationsrolle und wird als Ansprechpartner für Krisenprävention Teil des Beratungsteams)
- Führen eines exemplarischen dyadischen Gesprächs zwischen Ansprechpartner und meldendem Lehrer mithilfe des *Dokumentationsbogens für den Ansprechpartner*
- Beginn der gemeinsamen Fallberatung des Teams, Üben der systematischen Informationssammlung und Arbeit mit dem *Dokumentationsbogen zur Fallberatung*

Umsetzung des Verfahrens an der eigenen Schule

- Diskussion und Austausch über die Umsetzung des Präventionskonzepts (Überschneidungen zu etablierten Programmen, Nutzung von Synergien, Grad der strukturellen Verankerung)
- Beschluss über Struktur und Zusammensetzung des Beratungsteams
- Finden eines geeigneten Zeitintervalls für Treffen des Teams
- Klärung der Art der Fälle, über die das Team beraten soll (z. B. nur gewaltspezifische Fälle oder allgemeine Krisen, Einschluss bestimmter Themen wie beispielsweise Bullying)
- Anregungen zu Einbezug und Fortbildung des Kollegiums, Besprechen von Abläufen, die einen stetigen Informationsfluss sicherstellen
- Entscheidung über Zeitpunkt und Rahmen einer Organisationsanalyse

Abschluss des zweiten Tages und Ende der Schulung

- Abschlussrunde zur Rekapitulation des erarbeiteten Wissens und offen gebliebene Fragen
- Feedback für den Fortbildungsleiter und an die Gruppe
- Austausch über Erwartungen an die kommende Zusammenarbeit, Reflexion des eigenen Beitrags
- Verabredung des nächsten Treffens
- Sonstige Absprachen (u. a. Austausch von Material, Einrichten eines E-Mail-Verteilers)